

Leserbrief zum Artikel „Olympiaboom in Tibet und Xinjiang – echt jetzt ?

Zeit Online am 5.2.2022

Verfasser: Juergen Kurz

Ich bin einfach nur frustriert zu sehen das eine Zeitschrift wie "die Zeit" mittlerweile den seriösen journalistischen Standard verlassen hat und sich an der Wiederholung völlig unbewiesener Behauptungen gegen ein Land wie China beteiligt.

Wie kommt Herr Lill, der China offenbar nur von außen kennt und wahrscheinlich noch nie Xinjiang gesehen hat, dazu zu behaupten dass in Xinjiang "in den vergangenen Jahren, ... mehr als eine Million Menschen in sogenannte Umerziehungslager gebracht worden sind."?

Nur weil eine unbewiesene Aussage in den Medien dauernd wiederholt wird, ist sie noch lange nicht bewiesen! Man nennt so etwas Fake News !

Das mediale Trommelfeuer gegen China zur Eröffnung der olympischen Spiele, in der offenbar jeder Journalist ohne auch nur Fakten prüfen zu müssen gegen China anschreiben darf was in den Mainstream passt, trägt für mich Züge der Volksverhetzung.

Hier wird systematisch ob im Zusammenhang mit Xinjiang oder Tibet, ohne Überprüfung der Fakten Stimmung gegen ein fernes Land gemacht, dessen Kultur uns in Deutschland schon immer verborgen war.

Die gelbe Gefahr des letzten Jahrhunderts wird jetzt auf allen Kanälen von jedem beliebigen Journalisten wieder herauf beschworen.

Ganz egal was aus China raus kommt: Alles Propaganda... wir Deutschen können es perfekt einordnen und die "Fakten" erörtern.

Dabei spielt es keine Rolle was wir wirklich über diese 20% der Menschheit wissen, wichtiger ist was wir meinen!

Quo vadis Zeit Online ?